

Politisches neben viel fröhlicher Farbe

Kulturverein: 53 Exponate, allesamt geschaffen von Mitgliedern, zieren seit Sonntag das Foyer des Rathauses

Von Alexander Heim

■ **Borgholzhausen.** „So viele Aussteller hatten wir noch nie“, sagte Joseph Schröder, 2. Vorsitzender des Kulturvereins, angesichts der Vielfalt der Bilder, aber auch der schieren Zahl an Künstlern, die sich an der traditionell auf das Ende des Jahres gelegte Mitglieder-ausstellung beteiligt haben. Insgesamt 20 der rund 140 Mitglieder des Kulturvereins beschicken die aktuelle Ausstellung.

Mit Günter Schlömann, Veronika Petersdorf, Fritz Lüker, Katrin Boidol, Joseph Schröder, Siegfried-Alexander Scholz, Waltraud Scholz-Winterberg und Gertrud Hoppen befinden sich langjährige Mitglieder darunter. Werke von Brigitte Schreiber sind ebenso zu sehen wie Exponate von Hans Gnad, Fiddi Schildmann, Ulf Richter, Jens Schröder, Anke Käller, Anke Henke, Barbara Niehoff, Karin Warias, Silja Frank, Larissa Buterus und Doris Kühnel.

Die Bandbreite der Ausdrucksformen ist dabei so vielfältig wie die Kreativität der Teilnehmenden. So sind Zeichnungen ebenso zu entdecken wie Acrylmalereien.

Aquarelle finden sich unter den Exponaten ebenso wie Collagen. Und nicht zuletzt dürfen die Besucher und Mitarbeiter des Rathauses in den kommenden Wochen über eine ganze Reihe von Skulpturen und Installationen staunen.

Dass Kunst immer wieder auch Politisches ins Blickfeld nimmt, stellt etwa Katrin Boidol unter Beweis. Sie hat die aktuelle Debatte um das Pflanzenschutzmittel Glyphosat zum Anlass für eines ihrer Bilder genommen.

Karin Warias' Fotografie aus Mostar zeigt „die Schicksale vieler Menschen“

Karin Warias hingegen stellt eine Fotografie aus. Eine Aufnahme, die sie während einer Reise durch Bosnien-Herzegowina, in der Stadt Mostar gemacht hat. „Es ist ein sehr ästhetisches Bild“, befand Kulturvereins-Vorsitzende Astrid Schütze im Rahmen ihrer einführenden Worte. „Es zeigt die Schicksale vieler Menschen, ohne dass diese selbst zu sehen sind“, so Schütze weiter. Und in der Tat sprechen die vielen Grabsteine vor

einer gebeutelten Stadtkulisse Bänder.

Das Rathaus zum Blühen bringt Fiddi Schildmann mit ihrer Installation. Eine Blumenwiese ist es, die sich da im Kleinen anbahnt. Zunächst nur aus einzelnen Blumenarten bestehend, wächst sie schließlich zu einer bunten Farbenpracht an.

Neben 51 Bildern gehören insgesamt sechs Skulpturen zur Ausstellung. »Carlotta und Gretchen« heißen zwei der Figuren, die Hans Gnad geschaffen hat. Sie blicken von ihrem Standpunkt aus auf die Besucher, die ins Rathaus kommen. In ihrem Rücken hingegen brodelt das »Inferno«, ebenfalls ein Werk von Hans Gnad. „Das ist für mich das zentrale Bild der Ausstellung“, sagte Astrid Schütze. „Es ist in seiner Ausstrahlung sehr farbig und bunt. Und ich freue mich über eine sehr bunte und sehr positive Ausstellung, die wir hier zeigen dürfen.“

Erstmals zu den Ausstellern zählt in diesem Jahr Larissa Buterus. „Die Bilder haben eine wunderschöne Farbigekeit und sehr schöne Formen“, sagte Astrid Schütze. Unter anderem kann man in ihnen zu Alice im Wunderland eintauchen.

Für eine besondere Überraschung sorgte am Sonntag übrigens Günter Schlömann. Seine zwei ausgestellten Zeichnungen beziehungsweise Skizzen sind nämlich zu verschenken, vorausgesetzt, der das jeweilige Bild umgebende Rahmen wird käuflich mit erworben.

Zu sehen ist die Mitglieder-ausstellung bis zum 15. Januar. Und ihr Besuch eine Gelegenheit, die man sich nicht entgehen lassen sollte.



16 der 20 Teilnehmenden: Fritz Lüker (vorne, von links), Siegfried-Alexander Scholz, Waltraud Scholz-Winterberg, Larissa Buterus, Anke Henke, Katrin Boidol, Doris Kühnel, Brigitte Schreiber, Karin Warias, Gertrud Hoppen und Hans Gnad sowie (hinten, von links) Fiddi Schildmann, Ulf Richter, Jens Schröder, Joseph Schröder und Günter Schlömann stellen aus. Auch die Skulptur (oben) ist zu sehen. FOTO: ALEXANDER HEIM

Musikalische Premiere

◆ In Barbara Lequis (Violine) und Rainer Bähr-Lequis (Gitarre) waren es zwei Piumer Neubürger, die am Sonntag die Vernissage musikalisch einrahmten. Und damit ihren ersten öffentlichen Auftritt in der Lebkuchenstadt feierten.

◆ Dabei stellte die Violi-

nistin heraus, dass sie auf einer in Werther gefertigten Carbon-Geige spiele.

◆ Ein albanisches Hochzeitslied stand ebenso auf dem Programm des Duos wie das alte deutsche Herbstlied »Das Laub fällt von den Bäumen« oder das bekannte Swingstück »Bei mir Bistu Shein«.